Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **74 (1967)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dekompositionen von Schaft- und Jacquardgeweben ganz besonders geschätzt.

Das 85. *Schuljahr* wurde am 9. Juli 1966 mit zwei öffentlichen Besuchstagen abgeschlossen. An diesen Tagen konnten viele Gäste begrüßt werden: ehemalige Schüler, Freunde und Gönner der Schule, Eltern der Schülerinnen und Schüler und viele Schulklassen. Die von den Schülern erstellten Bücher, die vielen Dessins und Colorits der Entwerferabteilung und der technischen Klassen, die zahlreichen Stoffe, Tücher und Krawatten der Schaft- und Jacquardweberei fanden große Beachtung. Die Besucher interessierten sich besonders auch für die Maschinen im Websaal und die Seidenhasplerei. Großes Interesse erzielten auch die Druckdemonstrationen, die an beiden Tagen durchgeführt wurden.

Das 1. und 2. Semester der technischen Klassen war von 27 Schülern belegt, das 3. Semester von 18 Interessenten. Zu diesen 45 Schülern gesellten sich 22 Textilentwerferinnen, total 67 Schüler und Schülerinnen.

Unter *Beiträge und Geschenke* wird all jenen Verbänden sowie dem Bund, dem Kanton und der Stadt Zürich gedankt, die durch namhafte Beträge die Schule unterstützen. Im weiteren wird jenen Firmen und Personen gedankt, die durch Maschinen und Zubehöre, Chemikalien, Farbstoffe, Prospekte, Dokumentationen, Verbrauchsmaterial, Garne, Zwirne, Musterabschnitte usw. ihren Teil zum praktischen Unterricht beitrugen. Abschließend ist erwähnt, daß ein Schüler aus der Jacques Weber Foundation Inc. Scardale (NY) 500 US-Dollar erhielt und daß wiederum zwei Schüler des 1. Semesters durch die Zunft «Zur Waag» zum Sechseläuten geladen und die zwei besten Schüler des 2. Semesters von der gleichen Zunft mit Fr. 120.— und Fr. 80.— beschenkt wurden. Im Jahresbericht ist auch vermerkt, daß die Schule durch den «Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich» anläßlich seines 75jährigen Bestehens ein Photokopiergerät und einen Maschinenreinigungskompressor erhielt.

Besuchstage 1967 der Textilfachschule Zürich

Die öffentlichen Besuchstage zum Abschluß des 86. Schuljahres sind wie folgt festgelegt worden:

Freitag, den 7. Juli 1967, 08.00—11.40 und 14.00—20.00 Uhr
Samstag, den 8. Juli 1967, 08.00—11.40 und 14.00—17.00 Uhr

Die traditionelle Ausstellung zeigt die im vergangenen Schuljahr erstellten Arbeiten der verschiedenen Abteilungen. In der Seidenspinnerei und im Maschinensaal wird an beiden Tagen gearbeitet, und je um 10 Uhr applizieren im Textildrucksaal Schüler der Entwerferklasse eigene Entwürfe.

Direktion, Lehrerschaft und Schüler freuen sich auf zahlreichen Besuch von Freunden und Interessenten.

Personelles

Fürsprecher Victor Jacob †

Am 2. Mai 1967 ist Fürsprecher Victor Jacob, Direktor des Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Webervereins, in Zürich im Alter von nur 45 Jahren an den Folgen einer heimtückischen Krankheit gestorben, nur wenige Jahre nachdem er die Leitung dieses führenden Verbandes der schweizerischen Textilindustrie übernommen hatte. Damit wurde eine aufrechte und kraftvolle Persönlichkeit im Zenith ihres Lebens dahingerafft, noch bevor sie ihre verheißungsvollen Gaben ganz hatte ausschöpfen können.

Victor Jacob verbrachte seine Jugend in Bern, wo er das städtische Gymnasium besuchte und im Kreise seines hochangesehenen Elternhauses aufwuchs. Der frühe Tod seines Vaters erweckte in ihm in jungen Jahren ein starkes Verantwortungsbewußtsein. Nach bestandener Maturität wandte er sich an der Universität Bern dem juristischen Studium zu, das er mit dem Staatsexamen als Fürsprecher abschloß. Dann führte ihn sein Weg nach Zürich, wo er in seiner beruflichen Laufbahn stete Fortschritte machte, zuerst als Mitarbeiter der Schweizerischen Benzinunion, dann als Sekretär des Verbandes schweizerischer Kunstseidefabriken und zuletzt beim Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein, zu dessen Direktor er 1965 ernannt wurde. In dieser Eigenschaft hat er die Interessen der Baumwolle und Chemiefasern verarbeitenden Industrien der Schweiz sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene wirkungsvoll und erfolgreich vertreten. In der Ausübung seines Amtes ließ er sich leiten von einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit. Durch seine Aufrichtigkeit und sein offenes Herz gewann er das Vertrauen aller, mit denen er beruflich in Verbindung stand. Kein Einsatz war ihm zu viel, und er versah seine Pflichten mit beispielhafter Hingabe. In der relativ kurzen Zeit seiner beruflichen Laufbahn hatte er allerseits Anerkennung gefunden und hohes Ansehen erworben. Zweifellos hätte er im schweizerischen Wirtschaftsleben auf lange Zeit hinaus eine bedeutende Rolle spielen können, wenn ihn nicht der Tod verfrüht ereilt hätte.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete sich Victor Jacob mit Begeisterung der Armee, in welcher er zuletzt den Rang eines Oberstleutnants bekleidete. Auch hier waren seine Aussichten vielversprechend. Im Militärdienst hatte er zudem die Möglichkeit, als Truppenführer seine rein menschlichen Qualitäten voll zur Geltung zu bringen, was ihm ganz besondere Befriedigung verschafft hat.

Von großer Gestalt, sportlich gestählt kam er daher, niemals verzagt und stets guten Willens. Er war standfest wie eine Bergtanne; um so schwerer ist es zu fassen, daß ihn nun eine Krankheit doch zu fällen vermocht hat. Um ihn trauern seine Familie, seine Freunde und seine Kollegen aus der schweizerischen und ausländischen Textilindustrie.

John Ernst Hefti †

Gänzlich unerwartet ist John Ernst Hefti im Alter von erst 53 Jahren aus seiner vollen Tätigkeit als stellvertretender Direktor der ICI (Switzerland) AG gerissen worden. Der Verstorbene hat seit 1949 seine ganze Arbeitskraft der Schweizer Filiale der Imperial Chemical Industries Ltd., London, zur Verfügung gestellt und hat mit seiner großen Einsatzbereitschaft maßgeblich zur Entwicklung der Firma beigetragen. Stets hat er die Probleme verschiedenster Art, die sein Tätigkeitsfeld als Leiter einer der Verkaufsabteilungen sowie als administrativer Chef der Gesellschaft mit sich brachte, mit großer Tatkraft, größtem Pflichtbewußtsein und tiefem Verständnis für die vielen menschlichen Aspekte angepackt und zu lösen gewußt. Die Schaffung eines angenehmen und gleichzeitig wirksamen Arbeitsklimas war eines seiner Hauptziele, und das wichtigste Leitmotiv aller seiner Handlungen war stets Fairness. Sein Andenken wird mit den Geschicken der ICI in der Schweiz untrennbar verbunden bleiben.